

Studierende der Ökotrophologie und Ernährungswissenschaften aufgepasst!

Wir suchen euch als künftige Kolleginnen und Kollegen in den Bereichen Bildung und Beratung in der Landwirtschaftsverwaltung.

Der Weg dorthin führt über das Referendariat im Schwerpunkt Haushalt und Ernährung.

Nach dem Studium der Ökotrophologie oder Ernährungswissenschaften in der Landwirtschaftsverwaltung arbeiten?

„Kein Arbeitstag ist wie der andere, es kommen immer neue spannende Herausforderungen dazu. Wir haben Gestaltungsfreiräume, einen sicheren Job bei fairer Bezahlung und ein starkes Netzwerk über ganz Baden-Württemberg. Wir können sowohl in den Bereichen Ernährung und Hauswirtschaft tätig sein als auch in den anderen Gebieten der Landwirtschaftsverwaltung.“ Diese Aspekte schätzen junge Mitarbeiterinnen an ihrem jetzigen Job. Sie haben als Voraussetzung für die Einstellung als Beamtin des höheren Dienstes in der Landwirtschaftsverwaltung des Landes Baden-Württemberg das Referendariat im Schwerpunkt Haushalt und Ernährung absolviert.

Doch welche Voraussetzungen müsst ihr mitbringen?

Masterstudium in Ökotrophologie oder Ernährungswissenschaften als **konsequente Studiengänge mit Abschluss Master of Science (M.Sc.)**

oder

Diplom – Studium (Universität) in Ökotrophologie oder Ernährungswissenschaften

oder

Abschluss in inhaltlich gleichgestellten Studienfächern, z.B. Ernährungsökonomie, Ernährungs- und Verbraucherökonomie, Ernährung und Gesundheit

Aufgrund der Ausbildungsziele des Referendariats ist bei allen Studiengängen der Nachweis erforderlich von **mindestens 10 Credits** in den Fächern

Grundlagen (Haushalts-)Ökonomie oder Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre

Unabhängig vom Studiengang ist zusätzlich erforderlich:

Nachweis eines **Berufsabschlusses** im genannten Schwerpunkt, z.B. Hauswirtschafter/in

oder

Nachweis der **praktischen Ausbildung von 12 Monaten in der Hauswirtschaft**. Davon müssen mindestens 6 Monate in einem landwirtschaftlichen Betrieb bzw. vergleichbarer Einrichtung erbracht worden sein – daher solltet ihr Interesse an der Landwirtschaft haben. Zusätzlich muss die **Praktikantenprüfung** absolviert werden.

→ **Wie diese Zulassungsvoraussetzungen erfüllt werden können, zeigen wir euch mit Hilfe von konkreten Beispielen von ehemaligen Referendarinnen im Anhang zu diesem Artikel.**

Wie läuft das Referendariat in der Landwirtschaftsverwaltung ab?

Es handelt sich um eine 19-monatige duale Ausbildung. Der Schwerpunkt der Ausbildung findet an einer unteren Landwirtschaftsbehörde bei einem Landratsamt mit Fachschule statt. Hier absolviert ihr verschiedene Ausbildungsstationen, arbeitet in den Fachreferaten mit und führt zunächst angeleiteten, später eigenverantwortlichen Unterricht durch. Ihr werdet an den unteren Landwirtschaftsbehörden von Mentorinnen und Mentoren begleitet und unterstützt.

Die Ausbildung wird ergänzt durch Ausbildungsaufenthalte an den Regierungspräsidien und zentrale Ausbildungslehrgänge an der Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL) in Schwäbisch Gmünd. In diesen Lehrgängen werden die theoretischen und methodischen Grundlagen vermittelt bzw. ergänzt. Auch hier solltet ihr offen für landwirtschaftliche Themen sein. Die Ausbildung schließt mit einer Laufbahnprüfung ab, die auch die Befähigung zum Lehramt an Fachschulen umfasst.

Nach dem Referendariat erwarten euch vielfältige Einsatzorte in der Landwirtschaftsverwaltung des Landes Baden-Württemberg:

35 Landwirtschaftsämter, fünf davon mit Kompetenzzentren für Ernährung, die Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der Ländlichen Räume, vier Regierungspräsidien sowie das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz warten auf euch.

Mitarbeiterinnen, die nach dem Referendariat dort im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft tätig sind, berichten von ihren täglichen Aufgaben:

Einsatzort untere Landwirtschaftsbehörde:

„Als Sachgebietsleiterin organisiere ich alle Aktivitäten des Fachbereichs Ernährung und Hauswirtschaft und führe drei Mitarbeiterinnen. Ich koordiniere die Ernährungsinitiativen des Landes Baden-Württemberg „MACH'S MAHL“ und „BeKi – Bewusste Kinderernährung“ in unserem Landkreis. Hierzu gehört die Organisation von Veranstaltungen für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Schulklassen und die Koordinierung von externen Honorarkräften. An unserer Fachschule unterrichte ich in der Fachrichtung Hauswirtschaft die angehenden Hauswirtschaftsmeister/innen, die Hauswirtschaftler/innen und in der Fachrichtung Landwirtschaft die angehenden Landwirtschaftsmeister/innen. Hier unterstützt mich unter anderem eine weitere Kollegin des höheren Dienstes. Diese ist außerdem für die Ausbildungsberatung für die Berufe der Hauswirtschaft zuständig, organisiert Veranstaltungen zu hauswirtschaftlichen Themen und informiert und berät landwirtschaftliche Betriebe zu Einkommensalternativen wie Urlaub auf dem Bauernhof und Direktvermarktung.“

Einsatzort Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der Ländlichen Räume:

„Ich bin zuständig für die landesweite Koordinierung der Landesinitiative BeKi – Bewusste Kinderernährung. Hierzu gehört unter anderem die Organisation von Fortbildungen für die BeKi-Koordinatorinnen der unteren Landwirtschaftsbehörden sowie für die etwa 250 BeKi-Referentinnen in Baden-Württemberg. Meine Kollegin, die ebenfalls aus dem Bereich Ernährung und Hauswirtschaft stammt, organisiert die zentralen Fortbildungen für alle Landesbediensteten in der Landwirtschaftsverwaltung.“

Einsatzort Regierungspräsidium:

„Ich organisiere die Aus- und Fortbildung in den Berufen der Hauswirtschaft in Baden-Württemberg. Hierzu gehört die Organisation und Durchführung von Prüfungen sowie die Anerkennung von Ausbildungsbetrieben. Des Weiteren habe ich die Fachaufsicht über die unteren Landwirtschaftsbehörden in Angelegenheiten der Hauswirtschaft und Ernährung.“

Einsatzort Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz:

„Ich bin zuständig für die Entwicklung und Etablierung des aktuellen landesweiten Schwerpunktthemas des MLR im Bereich Ernährung, für die inhaltliche Betreuung der landesweiten Offensive „MACH'S MAHL“ sowie für die Organisation landesweiter Aktionstage in diesem Rahmen. Zu meinem Aufgabengebiet gehören außerdem die Organisation von Tagungen, Besprechungen, Gremiensitzungen und die Vorbereitung von Terminen der Amtsspitze.“

Über diese abwechslungsreichen Beispiele hinaus warten noch weitere interessante Aufgaben auf euch – z.B. in den Bereichen Agrarstruktur und Agrarpolitik. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die Schulleitung, die stellvertretende Leitung oder die Leitung einer unteren Landwirtschaftsbehörde auszuüben.

Haben wir euer Interesse für das Referendariat in der Landwirtschaftsverwaltung im Schwerpunkt Haushalt und Ernährung geweckt?

Ausführliche Informationen zum Bewerbungsverfahren und weitere Informationen findet ihr unter: www.referendariat.landwirtschaft-bw.de

Bewerbungszeitraum ist in der Regel ab Januar bis 28. Februar eines Jahres. Die Ausschreibung wird über das Internet und die Hochschulen veröffentlicht. Die Ausbildung beginnt jeweils am 01. Oktober.

Ansprechpartnerinnen für weitere Informationen sind:

| | |
|--|---|
| Referendarausbildung und fachliche Zulassungsvoraussetzungen (Studienabschluss u.a.) | Frau Gisela Enderle Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL) Abt. 1 - Bildung und Beratung Oberbettringer Str. 162, 73525 Schwäbisch Gmünd Tel.: 07171/917-112, E-Mail: gisela.enderle@lel.bwl.de |
| Bewerbungsverfahren und persönliche Zulassungsvoraussetzungen | Frau Silvia Tappe Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Referat 28 - Bildung und Beratung Postfach 10 34 44, 70029 Stuttgart Tel.: 0711/126-2101, E-Mail: silvia.tappe@mlr.bwl.de |
| Praktische Ausbildung und Praktikantenprüfung | Frau Lidia Verebelj Regierungspräsidium Stuttgart Referat 31 - Recht und Verwaltung, Bildung Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart Tel.: 0711/904-13105, E-Mail: Lidia.Verebelj@rps.bwl.de |

→ **Darüber hinaus** könnt ihr gerne junge Mitarbeiterinnen der Landwirtschaftsverwaltung, die im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft tätig sind, **zu ihren Erfahrungen befragen**. Hierfür steht euch das **Junge Netzwerk des Berufsverbands vlb** gerne zur Verfügung. Eure Ansprechpartnerin ist: **Julia Frei**, julia.frei@vlbnet.de

Anhang

Erläuterung der Zulassungsvoraussetzungen für das Referendariat in der Landwirtschaftsverwaltung im Schwerpunkt Haushalt und Ernährung

| <p>Zulassungsvoraussetzungen</p> <p>(vgl. www.referendariat.landwirtschaft-bw.de)</p> | <p>Umsetzungsbeispiele</p> <p>(Ausdrückliche Hinweise: nachfolgend werden reale <i>Beispiele</i> aufgezählt, die Reihenfolge der Nennungen der einzelnen Voraussetzungen baut nicht aufeinander auf; ob die Zulassungsvoraussetzungen bei einer einzelnen Person erfüllt sind, wird anhand der Gesamtheit der mitgebrachten Voraussetzungen beurteilt)</p> |
|--|--|
| <p>Masterstudium in Ökotrophologie oder Ernährungswissenschaften als konsequente Studiengänge mit Abschluss Master of Science (M.Sc.)</p> <p>oder</p> <p>Diplom – Studium (Universität) in Ökotrophologie oder Ernährungswissenschaften</p> <p>oder</p> <p>Abschluss in inhaltlich gleichgestellten Studienfächern</p> | <p>Diplomstudium Ökotrophologie, Fachrichtung Ernährungswissenschaften, Universität Bonn</p> |
| | <p>Diplomstudium Ernährungswissenschaft, Universität Potsdam</p> |
| | <p>B.Sc. und M.Sc. Ökotrophologie, Fachrichtung Ernährungs- und Verbraucherökonomie, Universität Kiel</p> |
| | <p>B.Sc. Ökotrophologie, M.Sc. Ernährungswissenschaften, Universität Gießen, Dr. rer. nat.</p> |
| <p>Aufgrund der Ausbildungsziele des Referendariats ist bei allen Studiengängen der Nachweis erforderlich von mindestens 10 Credits in den Fächern</p> <p>Grundlagen (Haushalts-) Ökonomie oder Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre</p> | <p>Per se erfüllt, da Ökotrophologie studiert.</p> |
| | <p>Belegen von folgenden Modulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haushalts- und Konsumökonomie • Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre • Grundlagen der Agrarpolitik und Marktlehre <p>Zusätzlich: Europäischer Wirtschaftsführerschein (EBC*L) Stufe A und Stufe B</p> |
| | <p>Belegen von folgenden Modulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familie und Gesellschaft • Politik und Märkte der Agrar- und Ernährungswirtschaft • Wirtschaftslehre des Privathaushalts und der Dienstleistungsbetriebe • Konsummuster privater Lebensformen • Marketing der Agrar- und Ernährungswirtschaft • Ungleichheit und Armutforschung • Theorie häuslicher Handelns • EU-Agrar- und Ernährungspolitik |

| | |
|--|--|
| <p>Unabhängig vom Studiengang ist zusätzlich erforderlich:</p> <p>Nachweis eines Berufsabschlusses im genannten Schwerpunkt</p> <p>oder</p> <p>Nachweis der praktischen Ausbildung von 12 Monaten in der Hauswirtschaft (davon mindestens 6 Monate in einem landwirtschaftlichen Betrieb bzw. vergleichbarer Einrichtung) sowie der Praktikantenprüfung</p> | <p>Während des Studiums:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktikum bei einer Firma aus dem Bereich Babynahrung, Bereich Ernährung • Praktikum im Ernährungszentrum an der unteren Landwirtschaftsbehörde Ludwigsburg • Praktikum in einer Großküche eines Krankenhauses <p>Nach dem Studium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktikum auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit den Schwerpunkten Milchvieh und Hofcafé • Praktikum auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit den Schwerpunkten Milchvieh, Schweine und Hofladen <p>Praktikantenprüfung im Wahlgebiet „Haushalt und Ernährung“, untere Landwirtschaftsbehörde Ilshofen</p> |
| | <p>Während des Studiums:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktikum im Landeslabor Brandenburg, Frankfurt/Oder, Fachbereich: Lebensmitteluntersuchung <p>Nach dem Studium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildung zur Lebensmittelkontrolleurin beim Land Baden-Württemberg • Berufserfahrung als Lebensmittelkontrolleurin und Mitarbeiterin für die Landesinitiative Blickpunkt Ernährung • Praktikum auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit dem Schwerpunkt Milchvieh <p>Praktikantenprüfung im Wahlgebiet „Haushalt und Ernährung“, untere Landwirtschaftsbehörde Ilshofen</p> |
| | <p>Während des Studiums:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktikum bei einer Winzergenossenschaft • Praktikum bei einer Bäckerei • Praktikum beim Ministerium für Ernährung und ländlichen Raum Baden-Württemberg, Referat Frauen, Familie und Beruf <p>Nach dem Studium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktikum auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit den Schwerpunkten Milchvieh, Ferienwohnungen und Hofladen <p>Praktikantenprüfung im Wahlgebiet „Haushalt und Ernährung“, untere Landwirtschaftsbehörde Ilshofen</p> |
| | <p>Während des Studiums:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktikum bei einer Gesundheitskasse (Ernährungsberatung, Präventionskurse) |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Praktikum an der North-West University Südafrika, Ernährungssicherheit schwarzer Farmarbeiter <p>Nach dem Studium:</p> <ul style="list-style-type: none">• Tätigkeit bei der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Baden-Württemberg• Promotion• Praktikum auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Hofladen und Ferienwohnungen <p>Praktikantenprüfung im Wahlgebiet „Haushalt und Ernährung“, untere Landwirtschaftsbehörde Ilishofen</p> |
| | <p>Während des Studiums:</p> <ul style="list-style-type: none">• Praktikum in einer Großküche in einem Krankenhaus• Praktikum an zwei Standorten in der Großküche eines Caterers• Praktikum in der Marketingabteilung einer Molkerei• Praktikum in der Küche eines Direktvermarktungsbetriebes <p>Nach dem Studium:</p> <ul style="list-style-type: none">• Beschäftigung im Sachgebiet Ernährung und Hauswirtschaft an einer unteren Landwirtschaftsbehörde• Praktikum auf zwei landwirtschaftlichen Betrieben mit dem Schwerpunkt Milchvieh <p>Praktikantenprüfung im Wahlgebiet „Haushalt und Ernährung“, untere Landwirtschaftsbehörde Ilishofen</p> |